

# Ton, Klang und Geräusch

## Diskutieren

Die TeilnehmerInnen werden dazu aufgefordert über die Abgrenzung der Begriffe zueinander nachzudenken. Ab wann sprechen wir von einem Ton? Wann von einem Klang? Ab wann trifft nur noch der Begriff Geräusch zu?

In welcher Weise benutzen wir die Begriffe im Alltag. Dazu können verschiedenen Aussprüche gesammelt werden wie z.B.: *Der Ton macht die Musik. Etwas zum Klingen bringen. Nicht in diesem Ton. Was ist das für ein Geräusch? Etc.*

## Research: Ton, Klang und Geräusch

Die TeilnehmerInnen werden in drei Gruppen eingeteilt und anschließend dazu aufgefordert im Internet nach Definitionen von jeweils einem der drei Begriffe zu suchen. Anschließend präsentieren sie ihre Erkenntnisse der Klasse.

## Webpage Empfehlung:

Für jüngere TeilnehmerInnen:

<https://www.kinderfunkkolleg-musik.de/themen/geraeusch-ton>

Für ältere TeilnehmerInnen:

<https://www.youtube.com/watch?v=X-tW0jLcNLo>

## Aktion: Geräusche Puzzle

Die TeilnehmerInnen werden dazu aufgefordert zuhause selbst auf Geräusch/Klangsuche zu gehen. Sie sammeln dort 8 Geräusche (z.B. Dusche, tropfender Wasserhahn, Fön etc.) und nehmen sie mit Hilfe von einem Aufnahmegerät (z.B. Handy) auf.

Von jeder Quelle des aufgenommenen Geräusches wird ein Foto (oder eine Skizze) gemacht. Im Unterricht werden einem Partner/einer Partnerin dann die Geräusche vorgespielt. Nun hat er/sie die Aufgabe eine graphische Notation des Geräusches anzufertigen und dann die Bilder entsprechend richtig zuzuordnen. Hier können Arbeitsblätter zum Ausdrucken angefertigt werden.

## **Spiele/Erfinden: Performance Christian Wolff „Stones“**

In diesem Klangspiel geht es um das Erforschen von Klängen mit Steinen. Die vorangestellten Übungen/ Klangspiele bereiten auf die Erarbeitung und Aufführung des Stückes von Christian Wolff „Stones“ vor.

### **Spielanleitung:**

Allen Teilnehmenden bekommen jeweils zwei kleine Steine. Der Workshopleitende kann die Steine entweder mitbringen, oder die Teilnehmenden werden im Vorfeld dazu aufgefordert zwei (nicht zu große, handliche) Steine zum Workshop mitzubringen.

Die Gruppe stellt sich in einen Kreis. Zunächst darf jeder Teilnehmende verschiedenste Klänge Erforschen, die er allein mit diesen beiden Steinen durch z.B. aneinander schlagen, -klopfen, -reiben, -wischen etc. erzeugen kann. Wieviele Klänge kann ich erzeugen? Worin unterscheiden sie sich? Welcher Klang ist laut, welcher leise? Welcher ist ruhig, welcher nervös? Welcher angenehm? Welcher unangenehm?

Nach dieser Phase des Ausprobierens darf nun ein Teilnehmender damit beginnen einen Klang vorzustellen. Anschließend macht jeder im Kreis stehende nacheinander das Geräusch nach. Wieder beim „Klangerfinder“ angekommen, beginnt der nächst Nebenstehende und stellt wiederum seinen Klang vor etc. Das Spiel geht so lange bis jeder einmal dran gekommen ist. Der Klang kann auch ein kurzer Rhythmus sein. (z.B. ta-tata-ta)

Wenn jeder einmal dran war, wird ein Dirigent ausgewählt. Gestisch und mimisch soll er nun anzeigen welcher Teilnehmenden „spielen“ sollen und welche pausieren und in welcher Dynamik gespielt wird. Er kann einen alleine spielen lassen und alle anderen dazu auffordern einzustimmen etc. , er kann crescendi und decrescendi anzeigen etc.

### **Christian Wolff**

Christian Wolff, geboren 1934, ist ein amerikanischer Komponist für experimentelle klassische Musik. Bis zu seiner Pensionierung lehrte er Musik am Dartmouth College in New Hampshire. Schon als Teenager nahm er Unterricht bei John Cage und lernte so früh den Kreis aus berühmten Tänzern, Malern und Performance Künstlern wie z.B. Merce Cunningham, Robert Rauschenberg oder Mark Rothko kennen, mit denen John Cage sich umgab. Es entstanden lebenslange Freundschaften, die ihn stark beeinflussten.

# „Stones“

Die Partitur von "Stones" besteht nur aus wenigen Zeilen Text.

## *Stones*

Make sounds with stones, draw sounds out of stones, using a number of sizes and kinds (and colours); for the most part discretely; sometimes in rapid sequences. For the most part striking stones with stones, but also stones on other surfaces (inside the open head of a drum, for instance) or other than struck (bowed, for instance, or amplified). Do not break anything.

Christian Wolff, STONES, (from: Prose Collection, 1968-74)

## *Steine*

Produziere Klänge mit Steinen, entlocke den Steinen Klänge. Verwende eine Anzahl, Größen, Arten (und Farben): meistens diskret, manchmal in schnellen Folgen. Meistens indem Steine mit Steinen angeschlagen werden, aber auch Steine auf anderen Oberflächen (im offenen Gehäuse einer Trommel z.B.) oder anders als geschlagen (streichen z.B. oder verstärken). Zerbrich nichts.

## **Anhang**

### **Kleines Glossar**

#### **Geräusch**

Ein Geräusch entsteht in der Regel wenn zwei Gegenstände oder Körper aufeinander prallen. Beim Aufprall wird die Luft, die die Körper umgeben in Schwingung versetzt. Die Tonhöhe eines Geräusches kann man meistens nicht richtig einordnen und auch nicht nachsingen. Die Schallwelle (Luftschwingung) eines Geräusches ist extrem unregelmäßig und ungleichmäßig.

#### **Ton**

Ein Ton wird von einem Instrument oder von der menschlichen Stimme erzeugt. Er kann unterschiedlich hoch oder tief sein. Es gibt demnach verschiedenen Tonhöhen. Ein Ton hat eine absolut gleichmäßig verlaufende Schallwelle.

#### **Klang**

Von einem Klang sprechen MusikerInnen, wenn mehrere Töne gleichzeitig zu hören sind. Eigentlich ist aber jeder Ton für sich bereits ein Klang, denn jeder Ton besteht aus mehreren Einzeltönen. Diese Einzeltöne, auch Obertöne genannt, sind allerdings oft schwer herauszuhören.

#### **Oberton**

Als Obertöne bezeichnet man die verschiedenen Einzeltöne, die in jedem Ton mitschwingen. Sie geben jedem Ton seine eigene spezifische Farbe. Ein Klavier z.B. hat viel mehr Obertöne als z.B. eine Flöte und klingt deshalb ganz anders.

#### **Schall**

Mit Schall wird die Welle aus Schwingungen bezeichnet, die, verursacht durch ein Geräusch oder einen Ton, durch die Luft ans menschliche Ohr getragen wird. Die Form der Welle kann in einem speziellen Messgerät (Frequenzmessgerät) sichtbar gemacht werden. Sie sieht bei einem Ton anders aus als bei einem Geräusch.